

Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500; Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

22. November 1950

Blatt 1957

Junge Gäste aus aller Welt

=====

22. November (Rath.Korr.) Vor vier Wochen sind in das von der Stadt Wien umgebaute Schloß Pötzleinsdorf die ersten jungen Wanderer eingezogen: 32 dänische Kindergärtnerinnen, die eine Woche Urlaub in Wien verbracht haben. Nach ihnen kamen drei größere Gruppen von Jugendlichen aus den Bundesländern. Gegenwärtig haben sich in den freundlichen Räumen des Jugendgästehauses 21 Schüler der Berufsschule für Zimmermaler und Anstreicher aus Bruck a/d Mur für einige Tage einquartiert. Sie haben in Wien die Berufsschulen und einige Fabriken besichtigt.

Täglich kommen zwei bis drei junge Ausländer nach Pötzleinsdorf. Seit dem 21. Oktober haben hier etwa 80 Burschen und Mädchen aus fast allen europäischen Staaten Aufnahme gefunden. Es kamen auch Jugendwanderer aus Australien, Kanada und Kalifornien. Alle waren von der guten Aufnahme im Jugendgästehaus der Stadt Wien begeistert.

Der Fremdenverkehr im Oktober

=====

22. November (Rath.Korr.) Das Statistische Amt der Stadt Wien veröffentlicht soeben den Bericht über den Fremdenverkehr im Monat Oktober. Darnach hielten sich im vergangenen Monat insgesamt 23.873 Fremde in Wien auf, darunter 7.499 Besucher aus dem Ausland. Insgesamt wurden 69.679 Übernachtungen gezählt.

Die meisten Ausländer kamen aus der Schweiz, nämlich 1.448. Aus Italien kamen 1.418, aus den Vereinigten Staaten 965 und aus England 489 Besucher. Der Bericht vermerkt Besucher aus 37 europäischen und überseeischen Staaten.

Elektroentteerungsanlage im Gaswerk Simmering
=====

22. November (Rath.Korr.) Dieser Tage wurde im Gaswerk Simmering eine Anlage zur vollständigen Entteerung des Rohgases in Betrieb genommen. Die Anlage wurde von Wiener Firmen erbaut, der elektrische Teil von einer Schweizer Firma, der das Entteerungsverfahren geschützt ist, geliefert.

Die Entfernung des Teeres geschieht durch sogenannte Sprüh-Elektroden, die mit hochgespanntem Strom von etwa 50.000 Volt aufgeladen werden. Da die Teerabscheidung mit den bisher vorhandenen Einrichtungen (Kühler und Teerscheider) unvollkommen war, ist mit der Einschaltung der neuen Anlage vor allem eine Steigerung der Teerausbeute verbunden. Außerdem ergeben sich beträchtliche Ersparnisse an Dampf- und Instandhaltungskosten bei den nachgeordneten Betriebseinrichtungen, die bisher durch Teerreste verunreinigt wurden. Demgegenüber sind die Stromkosten unbedeutend, so daß sich die Anlagekosten in wenigen Jahren bezahlt machen werden.

Frauenarbeitsgemeinschaft für körperliche Erziehung
=====

22. November (Rath.Korr.) Eine Gruppe berufstätiger Frauen, vor allem Mittelschullehrerinnen, haben die "Frauenarbeitsgemeinschaft für körperliche Erziehung", die bis 1938 bestanden hat, wieder ins Leben gerufen. Die Aufgabe dieser Arbeitsgemeinschaft wird in erster Linie sein, durch praktische Kurse und Vorträge für eine gute, nach biologischen Grundsätzen gestaltete körperliche Erziehung der Mädchen und Frauen zu sorgen, wie sie im Österreichischen Schulturnen für die Jugend bereits verwirklicht wurde.

Die Gründungsversammlung fand Montag unter dem Vorsitz von Dr. Erna Bidschhof, Fachinspektor für Leibeserziehung beim Stadtschulrat für Wien, in der Bundesanstalt für Leibeserziehung in der Sensengasse statt. Unter den anwesenden Persönlichkeiten befand sich auch die Begründerin des Österreichischen Schulturnens Dr. Margarete Streicher. Die bekannte Frauenärztin Dr. Stourzh-Anderle sprach zu dem Thema "Die Verantwortung der Frau auf dem Gebiete der körperlichen Erziehung".

Neueröffnete Ausstellungen
=====

22. November (Rath.Korr.)

Akademie d.bilden- den Künste Schillerplatz 3 Künstlerische Volks- hochschule	Die bildende Kunst in der Volksbildung	Mo-Sa 10-17.30 Uhr (bis 20. Dez.)
Artaria Verlag 1., Kohlmarkt 9/I	Robert Zinner: Aqua- relle und Graphiken	täglich außer Sa und So 9-18 Uhr
Wiener Frauenklub 1., Tuchlauben 11	Ausstellung der Verei- nigung der bildenden Künstlerinnen Öster- reichs	täglich 10-17 Uhr
N.Ö. Landesregierung 1., Herrngasse 9	Leopold Kupelwieser: Freskenzyklus aus der Geschichte Österreichs und Entwürfe zu den Fresken	wochentags 9-17 So 9-12 Uhr (bis 26. Nov.)
Österr. Museum für angewandte Kunst 1., Stubenring 5	Mittelalterliche Bildteppiche	Mo geschlossen Di-Sa 9-16 Uhr So 9-13 Uhr (bis 16. Dez.)
Wiener Kunsthalle 1., Zedlitzgasse 6	Polnische Buchgraphik	8-18 Uhr (bis 23. Dez.)
Foyer Konzerthaus 3., Lothringerstr.20	Indien - Miniaturen und Photographien	täglich 9-17 Uhr So 9-13 Uhr (bis 30. Dez.)
Volksbildungshaus Margareten 5., Stöbergasse 11-15	Die Tuberkulose - Feind der Menschheit	10-12, 16-20 Uhr (bis 31. Dez.)

Ehrung von Hausgehilfinnen
=====

22. November (Rath.Korr.) Im Dezember werden von der Stadt Wien Hausgehilfinnen und Hausgehilfen mit einer ununterbrochenen Dienstzeit von 25 Jahren beim gleichen Dienstgeber geehrt. Gesuche sind bis 1. Dezember bei der Magistratsabteilung 62, Wien, 1., Rathausstraße 9, einzureichen.

22. November 1950

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1960

Städtetag zum Wochenende
=====

22. November (Rath.Korr.) Kommenden Samstag und Sonntag findet im Wiener Rathaus der 6. Österreichische Städtetag statt. In Anwesenheit von Mitgliedern der Bundesregierung und Vertretern in- und ausländischer Organisationen werden die Delegierten der im Städtebund vereinigten 150 Städte und Industriegemeinden mit einer Gesamteinwohnerzahl von mehr als 3.5 Millionen Menschen zu den Problemen der Kommunalverwaltung Stellung nehmen.

Im Mittelpunkt der Beratungen wird ein Referat von Stadtrat Resch, über den Finanzausgleich zwischen Bund, Ländern und Gemeinden und ein Referat des Linzer Bürgermeisters Dr. Korof über Probleme der Wohnungswirtschaft stehen. Den Tätigkeitsbericht wird Generalsekretär Riemer erstatten.

Entfallende Sprechstunden
=====

22. November (Rath.Korr.) Morgen, Donnerstag, den 23. November, entfallen die Sprechstunden beim Amtführenden Stadtrat der Geschäftsgruppe V, Gesundheitswesen, Vizebürgermeister Weinberger.

Winterspritzung der Obstgehölze
=====

22. November (Rath.Korr.) Der Magistrat hat auch heuer wieder eine Kundmachung betreffend die Winterspritzung der Obstgehölze erlassen. Darnach sind alle Obstbaumbesitzer verpflichtet, ihre Obstgehölze nach vorheriger Säuberung (Entrümpelung) mit den in der Kundmachung näher bezeichneten Spritzmitteln und in den dort angegebenen Konzentrationen zu bespritzen. Die Einhaltung dieser Vorschrift wird überwacht. Nichtbeachtung zieht Bestrafung nach sich.